



Offener Brief der Velo Mänsche Züri an den Zürcher Stadtrat

PopUp-Velowege als neue Corona-Massnahme: Der Zürcher Stadtrat muss jetzt handeln

Die Zahl der täglichen Corona-Infektionen nimmt wieder ab – die Schweiz ist haarscharf am Kollaps des Gesundheitssystems vorbeigeschlittert. Auch wenn die zweite Welle gestoppt wird, bleibt die Situation fragil und der Normalzustand kehrt frühestens Ende 2021 zurück. Die Adventszeit hat begonnen. Wir alle wollen die Festtage geniessen können. Die Stadt Zürich war bis jetzt untätig und hat kein Konzept vorgelegt, wie sie in dieser Situation einen sichere Weihnachtszeit gestalten will.

Seit Beginn der Pandemie haben mehrere Interessengruppen und über 1400 Petitionär*innen den Stadtrat aufgefordert, bei der Bekämpfung von Corona auch auf das Velo zu setzen. Andere Grossstädte haben vorgemacht, wie hilfreich das rasche Anbringen provisorischer Velo-Infrastrukturen («PopUp-Velowege») sein kann, um auf die besondere Lage zu reagieren. Leider zeigte sich einmal mehr die beklemmende Führungsschwäche des Rates. In der Stadt Zürich wurde das enorme Potential einer besseren Veloinfrastruktur noch nicht erkannt.

Viele Menschen in Zürich fahren mit dem Velo durch die Pandemie. So hat der Veloverkehr in Zürich seit dem Lockdown stark zugenommen. Wir fordern den Stadtrat auf, seine Verantwortung endlich wahrzunehmen und die Stadtbevölkerung in dieser ausserordentlichen Lage angemessen zu schützen.

Diese Punkte sind sofort durch den Stadtrat umzusetzen:

Pflege- und Verkaufspersonal schützen – Pop-Up-Velowege jetzt:

Das Stadtgebiet muss im Schnellverfahren mit einem Netz von Pop-Up-Velowegen durchzogen werden. Nur so lassen sich vollgestopfte Busse und Trams während der Weihnachtszeit verhindern und der ÖV entlasten. So schützen wir Pfleger*innen, Verkäufer*innen und andere systemrelevante Arbeitskräfte, die darauf angewiesen sind. Diese Corona-Massnahme ist demokratisch legitimiert. So haben unglaublich 70.5% der Bürger*innen klar und deutlich JA gesagt, zu einem starken Ausbau der Veloinfrastruktur. Studien zeigen: Mit einer gut ausgebauten Veloinfrastruktur fahren Menschen auch bei schlechtem Wetter Velo.[1]

Sicherer Weihnachtsverkauf:

Bis zum 25. Dezember 2020 ist die Bahnhofstrasse für den Autoverkehr zu sperren. Innerhalb des Perimeters Talstrasse, Sihlstrasse, Gessnerallee, Bahnhofplatz und Limmatquai wird so Platz für Passantinnen und Passanten geschaffen. Speziell auf der Urania- und auf der Sihlstrasse entsteht so eine «Corona-sichere Begegnungszone», in der Stadtleben und covid-konformes Abstandhalten vereinbar ist.

«Velo Mänsche Züri» hat Strassen identifiziert, an welchen sich das Prinzip der PopUp-Velowege einfach umsetzen lässt, und zugleich für die Befahrbarkeit der Stadt per Velo eine maximale Wirkung entfaltet. Wir schlagen vor, die folgenden neuralgischen Stellen mit gezielten Eingriffen zu entschärfen[2]:

- **Stampfenbachstrasse**, zwischen Central und Stampfenbachplatz:
Aufhebung der Längsparkierung rechts der Fahrbahn zugunsten eines mit Pfosten, Pollern oder Blumenkisten geschützten Zweirichtungs-Radwegs.
- **Bürkliplatz–Löwenplatz** via Talstrasse–Löwenstrasse:
Sofortige Umsetzung des bereits bewilligten Bauprojekt Talstrasse (Planaufgabe vom 04.09.2020), zusätzlich mit Abstandbaken auf Radstreifen-Markierung; sowie Sperrung der Löwenstrasse für den motorisierten Durchgangsverkehr zwischen Migros City und Synagoge.
- **Sihlpost–Zentralbibliothek** via Gessnerbrücke–Seidengasse–Uraniastrasse –Rudolf-Brun-Brücke–Mühlegasse:
Nördlicher Teil der Seidengasse als Zweirichtungsradweg ohne Motorfahrzeugverkehr, Reduktion einer Fahrspur zugunsten eines mit Abstandbaken geschützten Radwegs von Uraniastrasse bis zum Limmatquai.
- **Langstrasse–Kornhausbrücke**, mit Bypass:
Mattengasse, von Parkplätzen befreit als vortrittsberechtigter, bidirektionaler Velostrasse (per 1.1.2021) zur Umfahrung der Engstelle und Staustrecke zwischen Unterführung und Limmatplatz. Auf Kornhausbrücke Reduktion einer Fahrspur zugunsten eines mit Abstandbaken geschützten Radwegs.
- **Letzigrund–Kanzlei** via Bullinger-, Sihlfeld- und Kanzleistrasse:
mit Modalsperren vom motorisierten Durchgangsverkehr befreit und als vortrittsberechtigter, bidirektionaler Velostrasse (ab 1.1.2021)
- **Escherwyssplatz–Wipkingerplatz** via Wipkingerbrücke:
Reduktion einer Fahrspur zugunsten eines mit Abstandbaken geschützten Radwegs.
- **Stauffacherquai**, zwischen Manesse- und Werderstrasse: Aufhebung der Längsparkierung zugunsten von mit Abstandbaken geschützten Radwegen in beide Richtungen.

«Velo Mänsche Zürich» fordert die Stadtregierung auf, diese Anpassungen im Verkehrssystem unverzüglich vorzunehmen – oder andernorts äquivalente Massnahmen umzusetzen. Dass es möglich ist, unter Berufung auf die «besondere Lage» in der Covid-Pandemie umfassende, temporäre Verkehrsvorschriften zu erlassen, hat die Sicherheitsvorsteherin bereits am 08.04.2020 bewiesen – bislang aber leider nur zur Sicherung der Parkflächen von systemrelevanter Institutionen[3].

Jetzt ist es Zeit zu handeln. "Velo Mänsche Züri" organisiert darum – zum dritten Mal innert sechs Wochen – am 11. Dezember 2020 eine Demonstration für PopUp-Velowege. Weitere Aktionen sind in Planung. Wir laden den gesamten Stadtrat alle Medienvertreter ein, an der Demonstration teilzunehmen und die Stadt Zürcher*innen anzuhören.

Wir wollen sicher durch diesen Winter.
Alle. Danke.

Velo Mänsche Zürich 4. Dezember 2020

Wie könnte das Aussehen:



Pop-up-Radweg auf dem
Kottbusser Damm in Berlin,
Foto: [Fabian Deter](#)



Aus temporär wird dauerhaft: Veloweg
am rechten Seeufer in Genf
Foto: [KEYSTONE/SALVATORE DI NOLFI](#)



Pop-Up Radweg Hörlgasse in Wien
Foto: [Stadt Wien](#)

Quellen

[1]<https://www.uni-muenster.de/news/view.php?cmdid=11386#:~:text=Wirtschaftswissenschaftler%20der%20WWU%20haben%20herausgefunden,Menschen%20in%20anderen%20deutschen%20St%C3%A4dten.&text=F%C3%BCr%20diese%20drei%20St%C3%A4dte%20konnte%20weniger%20als%20f%C3%BCnf%20Prozent%20zur%C3%BCckgeht>

[2] vgl. Karte unter <http://u.osmfr.org/m/520777/>

[3] siehe:

https://www.stadt-zuerich.ch/portal/de/index/politik_u_recht/amtsblatt/einzelmitteilung.2020_0203.html

